



Weihnachten im HoffnungsHaus

„Was wäre denn gewesen, wenn das ein Mädchen geworden wäre?“

Spätestens im Herbst kommt immer die Frage von einigen Frauen: „Aber ihr macht schon wieder eine Weihnachtsfeier mit uns?“ Und so sind wir, wie in den letzten Jahren, wieder am Überlegen, wie wir für unsere Besucherinnen ein Fest gestalten können. Im Mittelpunkt soll natürlich die Geburt Jesu stehen. Gott kommt auch zu den Frauen im Rotlichtviertel, in ihren schwierigen Alltag – er sieht sie in ihrer Not!

Wir konnten die vergangenen Feste ganz unterschiedlich feiern: Sefora Nelson war mit einem Konzert bei uns. In ihrer so herzlichen Art saß sie im Anschluss mitten unter den Frauen. Sie konnten Sefora alles fragen und einige haben sie auch berührt, um zu prüfen, ob sie wirklich „echt“ sei. In den anderen Jahren haben wir den Raum weihnachtlich geschmückt, die Tische festlich gedeckt und uns am gesponserten Buffet erfreut. Gemeinsam Weihnachtslieder singen, lustige und nachdenkliche Geschichten wurden vorgelesen und natürlich auch das Weihnachtsevangelium.

Im letzten Jahr hat eine Frau gesagt: „Stopp“ – Ich hatte die Zeilen gelesen, als der Engel Maria angekündigt hat, dass sie einen Sohn gebären wird. „Was wäre denn gewesen, wenn das ein Mädchen geworden wäre?“ Die Frauen sind mit voller Aufmerksamkeit dabei! Und was natürlich nicht fehlen darf, ist die Bescherung: Kalender,

Bücher, Kosmetikartikel – da sind wir dankbar über alle gespendeten Artikel.

In diesem Jahr, da freuen wir uns wieder auf ein Konzert: Katharina Messerschmidt, Leiterin der Musikschule Hoffnungsland Backnang, ist eine tolle Arbeitskollegin und wird eigene Lieder vortragen, aus ihrem Leben erzählen und uns auch beim gemeinsamen Singen begleiten.

Wer möchte kann uns gerne mit einer Spende unterstützen für die Weihnachtsgeschenke und die Weihnachtspäckchen, die wir im HoffnungsHaus selbst und auch in der Nachbarschaft verteilen und so auch in diesem Jahr helfen, dass Jesu Liebe mitten im Rotlichtviertel spürbar wird.
Infos auf www.hoffnungshaus-stuttgart.de



Ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Wilbirg Rossrucker
Leiterin HoffnungsHaus Stuttgart

„Mein Überlebenslauf“

Ein Benefizprogramm aus dem HoffnungsHaus mit Theater, Talk und Temperament



Sehr authentisch berichtet die Schauspielerin Eva-Maria Admiral aus ihrem Leben und trifft mitten ins Herz und ins Viertel: „Man darf keine Liebe suchen, wo es keine Liebe gibt!“ Es geht um den Unterschied von vergeben und versöhnen. Und es geht um den Glauben an einen liebenden Vater im Himmel, auch wenn ich kein irdisches Vorbild eines solchen liebenden Vaters habe. Seine Einladung gilt jedem von uns, in seine neue Geschichte mit dir einzusteigen, denn Altes ist vergangen, Neues ist geworden!



Umrahmt wird sie von tollen Improvisationen an der Gitarre von Tobias Hanßmann, Musikschule Hoffnungsland Stuttgart, und Einblicke in die Herausforderungen im HoffnungsHaus von Wilbirg Rossrucker. Dieses Benefizprogramm bleibt online und kann so auch gerne weitergeleitet oder im Rahmen kleiner Veranstaltungen gezeigt werden:

www.hoffnungshaus-stuttgart.de



Augen auf!

Hoffnungsgeschichten aus dem Hoffnungsland



Du sitzt in einem Auto nach Rumänien und wolltest eigentlich viel lieber nach Afrika, um dort ein FSJ zu machen. Wie Gott aus so einem Anfang Großes entstehen lassen kann, darüber berichtet Steffi Vogel.
>> <https://youtu.be/3ydDol2XDvk>

Gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung

Auch Christen sind gefragt



Save the date

29. Mai – 1. Juni 2022

Kongress für Engagierte und Interessierte

Weitere Infos ab Januar 2022 unter: www.schoenblick.de/menschenhandel

Kontakt

Aktion Hoffnungsland gemeinnützige GmbH
Furtbachstraße 16, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711-96001-40 | Fax: 0711-96001-11
Mail: kontakt@aktion-hoffnungsland.de
www.aktion-hoffnungsland.de